

Danke!



DURCH EURE UNTERSTÜTZUNG
KÖNNEN WIR
FOLGENDES BEZAHLEN:
SCHULGELD, GEHÄLTER,
REPARATUREN
AN HÄUSERN,
DÄCHER, MEDIZIN, ETC.
EURE GROBZÜGIGKEIT
MACHT UNS DANKBAR!
DAS TEAM,
CENTRE LUMIERE





Centre Lumière

Hilfe für Süd-Haiti e.V.

c/o Ralf Rosenkranz
Auf der Erbesbitz 5
57520 Derschen

Telefon +49 2743 931955
e-mail: info@hilfe-fuer-sued-haiti.de

25.12.2016

NEWSLETTER 11 „HAITI“

Mit diesem Newsletter möchten wir alle Freunde und Interessenten über die neuesten Ereignisse in Haiti, besonders in der Region Les Cayes im Süden von Haiti informieren. Der Newsletter wird eine Sammlung von aktuellen Nachrichten beinhalten, als auch Updates von unseren Kontakten von vor Ort.

Liebe Freunde und Interessenten,
es ist schon drei Wochen her seit dem letzten Newsletter. Olga musste aus gesundheitlichen Gründen in die USA. Caleb kam später nach. Die Arbeit der letzten Wochen und Monate hat sehr an den Kräften gezehrt und dann muss man auch mal an sich denken. Im neuen Jahr geht es mit frischer Kraft weiter.

Aber wir wollen es nicht versäumen, auf diesem Wege nochmal allen zu danken, welche über das Jahr hin so viel für die Arbeit in Haiti gespendet haben. Wir vom Verein wünschen euch ein frohes, geruhames und vor allem gesegnetes Weihnachtsfest und einen ebenso gesegneten Start in das Jahr 2017!

1. Spenden

Seit dem letzten Rundbrief sind nochmals mehr als 10.000 EUR an Spenden eingegangen. Im neuen Jahr werden wir die Spenden überweisen und somit weitere Projekte durchführen können. Vieles ist noch zu tun aber wir konnten neben dem Wiederaufbau des Centre Lumieres auch einigen haitianischen Familien aus der größten Not heraus helfen. So können sie dieses Jahr zumindest das Weihnachtsfest wieder unter dem eigenen Dach feiern.

2. Olandia, eine Schülerin aus der ersten Klasse schreibt:

„An dem Tag als Olga in den Klassenraum kam und uns sagte, dass ihre Freunde für uns das Schulgeld bezahlt haben, war für uns ein Tag der Freude! Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, als ich mich für die Schule anmelden wollte und meine Patentante fragte, ob sie für mich zahlen würde. Sie meinte dass es für sie zu viel ist und sie das Schulgeld nicht zahlen kann. Aber ich wollte unbedingt in die Schule gehen und habe ihr dann gesagt, dass Gott auch für mich sorgen wird. Mit Tränen in den Augen und schweren Herzens bin ich zur Schule gegangen, weil ich nicht wusste wo das Geld herkommen wird, weil meine Patentante für mich verantwortlich ist, und sie nicht zahlen kann. Nach dem Hurrikan Matthew war es noch schlimmer für



Centre Lumière

Hilfe für Süd-Haiti e.V.

c/o Ralf Rosenkranz
Auf der Erbesbitz 5
57520 Derschen

Telefon +49 2743 931955
e-mail: info@hilfe-fuer-sued-haiti.de

uns, er zerstörte unser Haus. Ich habe gebetet, dass Gott für mich einen Weg bereitet und Gott hat das Gebet erhört! Das Schulgeld wurde für das ganze Jahr bezahlt, es ist ein unglaublich großes WUNDER für mich. Ich bin so froh! Ich möchte mich ganz herzlich bei Allen bedanken, die für uns gespendet haben und uns dadurch geholfen haben. Als ich das meiner Patentante mitteilte, was sie sehr froh über die Nachricht, weil auch sie sich Sorgen gemacht hatte, wie wir die Schule bezahlen werden. Auch sie sagt danke.

Mein Gebet ist, dass Gott uns alle in seiner Liebe hält, uns gnädig bleibt und wir in seinem Frieden leben.“

1. Bericht aus der Neuen Züricher Zeitung vom 18.12.2016:



Abbildung 1: Verwüstung, so weit das Auge reicht: Nach dem Hurrikan verharret Haiti im permanenten Notstand. (Bild: Reuters)

Was 2016 war

- Dutzende von Städten und Dörfern wurden auf Haiti nach dem Durchzug von Hurrikan «Matthew» in Trümmer gelegt, die landwirtschaftlichen Kulturen in dem für die prekäre Nahrungsmittelproduktion des Landes wichtigen Gebiet verwüstet.



Centre Lumière

Hilfe für Süd-Haiti e.V.

c/o Ralf Rosenkranz
Auf der Erbesbitz 5
57520 Derschen

Telefon +49 2743 931955
e-mail: info@hilfe-fuer-sued-haiti.de

■ Die Bilanz: etwa 1000 Todesopfer, 120'000 betroffene Wohnstätten, insgesamt 1,4 Millionen Geschädigte. Allein für die Nothilfe wurden 120 Millionen Dollar benötigt, die Kosten für den Wiederaufbau gehen in die Milliarden.

■ Die Verschmutzung von Trinkwasserquellen und Schäden an den Kanalisationen haben eine neue Welle der Cholera-Epidemie befürchten lassen, die nach dem Erdbeben 2010 von Uno-Truppen aus Nepal eingeschleppt wurde.

Wie es weitergeht

■ Haiti verharrt im permanenten Notstand, auch die Folgen des grossen Erdbebens vor bald sieben Jahren sind noch nicht bewältigt. Wenigstens zeichnet sich nach der Präsidentenwahl am 20. November eine Stabilisierung der politischen Institutionen ab, die in den letzten beiden Jahren nur provisorisch funktioniert haben.

■ Die Uno hat mit Schwerpunkt im Hurrikangebiet eine Impfkation eingeleitet, um die Cholera einzudämmen. Die Wiederaufbauhilfe nach «Matthew» kommt nur zögernd in Gang, und es ist im neuen Jahr mit verbreiteter Unterernährung zu rechnen. Damit steigt auch der Emigrationsdruck in dem ohnehin überfüllten Land.

Dieser Newsletter wird in unregelmäßigen Abständen aufgesetzt und per Rundbrief, Facebook und auf unserer Homepage verteilt. Die Weitergabe ist ausdrücklich erwünscht! Bei Interesse an diesem Newsletter reicht eine kurze Info an info@hilfe-fuer-sued-haiti.de

Vorhergegangene Newsletter können Sie unter dem angegebenen link auf unserer Homepage abrufen:

<http://www.hilfe-fuer-sued-haiti.de/News-1/>